

### 3. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 12.11.2016 - anonymisiert

**An:** 0180699955501 **Von:** +xxxxxxxxxxxxxx  
Name: ARD ZDF Deutschlandradio Name: Anita Wedell  
Firma: GEZ Beitragsservice ARD ZDF bzw. Firma: xxx xxx xxx  
Straße: Beitragsservice Straße: Welche Strasse auch immer ...  
Stadt: 50656 Köln Stadt: 72202 Nagold  
**Datum:** 12.11.2016 20:48 Uhr

**Betreff:** Ihr Schreiben vom 09.11.2016 meine zwei Faxe vom 12.11.2016 - 3. Fax!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
anbei erhalten Sie mein 3. Fax von Heute, habe diese Möglichkeit entdeckt, über mein E-Mailfach zu faxen, fasse mich aber relativ kurz, weil eine Seite Fax 0,49 Cent kostet, aber wollte mich nochmals entschuldigen, wegen meiner Schrift, weil ich keine Druckerpatronen habe und auch für diesen Monat kein Geld habe, mir welche zu kaufen, insofern greife ich jetzt ergänzend zu dieser Notlösung.

In Ihrem Schreiben, vom 09.11.2016 wollen Sie mir Ihre/n Verwahrungsbruch und Arbeitsüberlastung anlasten, was ich hiermit nochmals ablehne, denn das ist ja nicht meine Schuld, sondern Ihr Verschulden. Ich sagte Ihnen ja schon, dass Sie mir mit Schreiben vom 19.07.2012 mit Verweis auf Ihr Schreiben vom 12.04.2011 mitgeteilt haben, dass ich für die Zukunft befreit sein werde, wie in Berlin all die Jahre zuvor, weil ich seit 1997 auf Armutsniveau lebe, seit 2001 rückwirkend zu 1999 erwerbsunfähig berentet bin und seitdem immer Wohngeld ergänzend erhalten habe, welches die Voraussetzung für die Befreiung ja immer war. TROTZ der Gesetzesänderung, bzw. gerade wg. der Unrechtheit, Menschen die Wohngeld erhalten, diese plötzlich nicht mehr zu befreien, daher ja Ihre Schreiben, dass im Einzelfall wegen dem Härtefall bei mir die Befreiung weiter gewährt wird. Leben sie mal seit 1997 auf Armutsniveau in der BRD! EBEN ALL deswegen war der Härtefall & die Befreiung für die Zukunft, wie in beiden Schreiben ja gesagt. Geht alles aus den umfangreichen Unterlagen ja hervor, die Ihnen vorliegen.

Den aktuellen Wohngeldbescheid VZ 2016 von Oktober 2016 (5 Seiten) von Nagold habe ich Ihnen gesandt, im 1. Fax von Heute, dort kann Ihnen die Sachbearbeiterin bestätigen, dass ich seit Oktober 2008, seit ich in Nagold lebe, Wohngeld erhalte und Ihnen alle Beträge durchgeben, die Sie brauchen, wenn Sie mir nicht glauben. Ich lebe also in Armut, auf Armutsniveau, unter der Pfändungsfreigrenze und mittellos & erhalte Wohngeld seit über 10 Jahren, das erhalten keine Menschen, die ein Einkommen haben, die über dem Wohngeldsatz liegen, dennoch werde ich immer wieder um Geld angebettelt, als ob ich nicht schon arm genug wäre (unabhängig davon, auch mit Wohngeld der notwendige Bedarf untergedeckt ist, das brauche ich Ihnen nicht zu sagen, Sie leben ja auch in der BRD, ggf. sogar auch in Baden-Württemberg).

Mehr als mit meiner Armut all Ihre Kosten zu begleichen, kann ich nicht für die BRD einschließlich Sie tun, die Steigerungsform Ihrerseits, wäre Ihr Wunsch, ich solle nicht nur mit meiner Armut sondern auch mit meinem Leben bezahlen. Mir aber reicht es, wenn ich unfreiwillig mit meiner Armut bezahle, was also wollen Sie noch? Ich möchte leben!

Ich erlebe es als arglistige Täuschung, Ihrerseits, Ihre Schreiben vom 12.04.2011 und 19.07.2012 als Gegenstandslos zu betrachten und jetzt auf Basis Ihrer Arbeitsüberlastung und Ihres Verwahrungsbruches meiner Unterlagen, mir plötzlich zu schreiben, ich hätte bei Ihnen Schulden, auch wenn Sie das überprüfen möchten, schon alleine der Versuch wäre doch ein oder mehrere StGB Straftatbestände, zusätzlich zu dem Sadismus, der durch den Wunsch zum Ausdruck gebracht würde, ich solle noch ärmer sein.

Was mehr kann ich tun, als in Armut zu leben, damit Sie alles tun können, was Sie möchten: ARD & ZDF Deutschlandradio. Meine Armut ist doch das, was ich für die BRD leiste, meine Gesundheit leidet auch, die habe ich Ihnen doch auch schon unfreiwillig geschenkt. Wollen Sie jetzt noch einen Tod? Wie viel ärmer soll ich sein, damit Sie glücklich sind? Ich möchte leben, schlimm genug, wenn ich in Armut und ausgegrenzt, mit einem untergedeckten, aufgestauten, notwendigen Bedarf, Ihnen zuliebe, lebe, genötigt werde, so zu leben, in der BRD.

Mein Internetanschluss ist eine 3.000 DSL / IP basiert, die keinen Fernsehanschluss ermöglicht, auch das wissen Sie. Mein Vertrag ermöglicht mir zwar 6.000 theoretisch, aber technisch ist das an meiner Postanschrift nicht möglich, also ich habe keinen Fernsehanschluss, der funktionsfähig ist. Einen Satellitenanschluss habe ich auch nicht, das müsste ich alles erst einmal kaufen, mag ich aber nicht. All das wissen Sie.

### 3. Fax an die GEZ – ARD ZDF Deutschlandradio – 12.11.2016 - anonymisiert

Des Weiteren wissen Sie noch gar nicht, wie hoch der Betrag eigentlich wäre, den Sie wollen würden, denn die aktuelle Regelung verstößt gegen Art. 3 GG, weil diejenigen, die mehr Geld haben, weniger bezahlen, als diejenigen, die wenig Geld haben und in Armut leben, prozentual vom Netto-Einkommen, auch das wissen Sie. Merkel zahlt bspw. prozentual viel weniger als ich mit meinem Armutsniveau, oder einer mit einem Nettoeinkommen von 2.000 Euro. Das wissen Sie.

Weiterhin wissen Sie, dass Art. 5 GG es verbietet, überhaupt Geld zu verlangen, auch das wissen Sie.

Weiterhin wissen Sie, dass Art. 16 GG es verbietet, mich staatenlos zu machen und zu tun, als hätte ich keine Rechte und wäre vogelfrei und Sie könnten tun mit mir, was sie möchten, auch Recht beugen, im Falle Sie es wollten, bspw. das GG, wissen Sie es.

Weiterhin wissen Sie, dass Art. 79 (3) GG es verbietet mir meine Würde zu nehmen, dagegen habe ich die Verpflichtung zum Widerstand, wie auch gegen alle, welche das Grundgesetz als höchste Rechtsnorm missachten und sich mit Nazi und sg. Reichsbürger und Fasschisten solidarisieren und Recht beugen möchten, da würde Art. 79 (3) mich zu Art. 20 (4) GG und 139 GG verpflichten!

Art. 139 GG verpflichtet uns die HLKO 42 bis 56 einzuhalten, welche Einziehung von Privateigentum und Plünderung verbieten, wobei ich nur notwendiges als so genanntes Vermögen habe. Es gelten SCHAEF / SMAD und das Genfer Abkommen, das alles leitet sich aus Art. 139 GG ab (SCHAEF / SAMAD / HLKO & Genfer Abkommen) . Es gelten die Regeln des Völkerrechts Art 25 GG

Ich bin nur vorsichtig und etwas ängstlich, weil ich so viel von der GEZ inzwischen gehört habe, dass sie bspw. plötzlich mit der Polizei kommt und einem alles wegnehmen möchten und man sogar ins Gefängnis kommt, wenn die GEZ bzw. ARD ZDF SWR ihr Geld, das sie möchten, nicht erhalten, auch wenn man in Armut lebt.

Am schlimmsten ist ja die Tatsache, dass die GEZ sogar von Hitler erfunden worden sein soll, also ein Nazigesetz sein soll, und wenn das stimmt, dann greift Art. 139 GG Entnazifizierungsverpflichtung i.V. Art. 20 (4) GG, denn eine Verteidigung von Hitler würde die Solidarität mit Nazis, sg. Reichsbürgern und Faschisten bedeuten. Ich verwahre mich dagegen! Lehne die Solidarität mit Hilfer, mit Faschisten, sg. Reichsbürger und Nazi ab!

Aber unabhängig von all dem, müsste meine Armut doch Grund genug sein, mich weiter zu befreien, schlimmer noch, die in Ihrem Schreiben gemachten Zusagen einzuhalten und vor allem mir Ihren Verwahrungsbruch und Arbeitsüberlastung nicht anzurechnen, denn ich bin ja davon ausgegangen, dass meine Rechtsmittel auf Ihre Forderungen der entsprechenden Jahre als erleidigt betrachtet wurden, Ihrerseits, mit Verweis auf Ihre Schreiben, von 12.04.2011 und 19.07.2012, zumal Sie bis zum 09.11.2016 meine Rechtsmittel akzeptierten. Niemals hätte ich davon ausgehen können, dass Sie nun so tun, als würde ich Ihnen etwas schulden und Ihre Schreiben vom 12.04.2011 und 19.07.2012 gegenstandslos seien. Das wäre ja Betrug, auch der Versuch wäre strafbar, gem. § 263 StGB, das mag ich nicht von Ihnen glauben!

In der Hoffnung (weil ich davon hörte, dass es Andererorts passierte), dass WEDER die Polizei NOCH Sie einen Psychoseanfall bekommen und mir, einer mittellosen, in Armut lebenden, unbewaffneten Frau, aufgrund all dessen (eines Psychoseanfalles) die bewaffnete Polizei, in Begleitung eines Gerichtsvollziehers senden und an meine Türe klingeln, um mich noch ärmer zu machen, als ich schon bin oder mich ins Gefängnis stecken, weil ich arm bin ( ich bin nämlich unbewaffnet, trage keine Waffen und lehne Waffen ab ), verbleibe ich mit

Freundlichen Grüßen Anita Wedell XXX XXX XXX  
dieses Schreiben/Fax ist ohne Unterschrift gültig  
weil es maschnell erstellt wurde, auf Basis Art. 3 GG

Die Aussetzung der Vollziehung, vom Fälligkeitstage an, hatte ich ja schon erwähnt, aber erwähne Sie an dieser Stelle nochmals! Auch bitte ich Sie, die Härtefallregelung weiter aufrecht zu erhalten, wie in Ihren Schreiben vom 12.04.2011 und 19.07.2012 versprochen  
und mich nicht unnötig mit noch mehr Armut weiter körperzuverletzen. <3